

LESERBRIEFE

Für Modernisten
gegen den Strich
gebürstet

**Zu dem Feuilleton von Rainer
Wagner über Peter Halls Bay-
reuther „Ring“-Inszenierung
(Heft 10/83)**

Es gibt Hörer und Seher, die
möchten ihre Opera so modern
wie möglich, ob damit der In-
halt sinnig oder unsinnig wird,
spielt dabei keine Rolle. Es gibt
wiederum andere Leute, die
möchten ihre Opera im alten
oder ältesten Stil, am liebsten in
Originalkostümen mit Original-
instrumenten, wobei sie sich
vorstellen, so könnte es damals
gewesen sein, ungeachtet Plüsch
und Pleureuse. Welches von
beiden oder welche Mischung
von beidem richtig ist, kann nur
der Geschmack entscheiden –
und über den kann man be-
kanntlich nicht streiten, so gern
manche Leute das tun möchten.

★★★★★★★★★★★★★
★ **Ein frohes** ★
★ **Weihnachtsfest und** ★
★ **ein gutes, erfolg-** ★
★ **reiches neues Jahr** ★
★ **wünscht Ihnen,** ★
★ **verehrte Leser,** ★
★ **Ihre** ★
★ **Redaktion** ★
★ **FonoForum** ★
★★★★★★★★★★★★★

Aber – so werden Sie fragen –
was hat das mit dem neuen
„Ring“ zu tun? Im Grunde sehr
viel: Denn an allen Ecken und
Enden spitzte auch im „neuen
Ring“ der alte vor, man mußte
sich allerdings die Mühe ma-
chen hinzusehen. Peter Hall hat
sehr wohl am „Ring“ von Patri-
ce Chéreau gelernt. Und Ihr
Vorwurf, „Einfallslosigkeit“,
„Regiepeinlichkeiten“ etc.

riecht etwas danach, daß dieser
„Ring“ für „Modernisten“ ge-
gen den Strich gebürstet war.
Niemand kann Peter Hall vor-
werfen, daß er leichtsinnig mit
der Materie umgegangen wäre,
die Spielfläche war jedenfalls
besser als das für viele Besucher
unverständliche Räderwerk,
das das erste und vierte Bild des
„Rheingold“ von Patrice Ché-
reau beherrschte.
Und war nicht der Siegfried, der
vor dem Schmieden einen
Schluck aus der Flasche nahm,
ein toller Regieeinfall? Das Pu-
blikum hat ihn als solchen quit-
tiert: Es lachte – und – so frage
ich in aller Schärfe – ist Lachen
im „Ring“ verboten? Wohl ge-
merkt, man lachte, weil man das
so richtig fand. Wer jemals an
einem heißen Herd für längere
Zeit stand, fand es durchaus
verständlich. Was hätte wohl Ri-
chard Wagner dazu gesagt?
Aber danach fragt heute wohl
keiner mehr.

Dr. Eberhard Zirngiebl, Köln

Verwirrung der Sitten – Eine Replik

**Zu dem Schallplatten-Porträt
„Klemperer live“ von Werner
Unger (Heft 8/83 und 10/83)**

Obwohl Herr Unger zu Anfang
seines Beitrages zutreffend auf
die urheberrechtlichen Proble-
me von (Rundfunk-)Live-Mit-
schnitten hingewiesen hat, rich-
tet er am Ende seines Artikels
recht heftige Vorwürfe gegen
Klemperers Schallplattenfirma
EMI: „Warum diese Konzert-
mitschnitte... nicht veröffent-
licht werden, wissen nur die
Götter und die Manager von
EMI bzw. BBC.“

Guter Journalismus setzt gute
Recherche voraus. Und objektive
Darstellungen erfordern nun
mal Rückfragen bei den Betrof-
fenen. Warum tut das Herr Un-
ger denn nicht? Es macht sich
heute eine ziemliche Verwir-
rung der Sitten beim Umgang
mit geistigem Eigentum breit
und Leute, die noch dazu Pi-
raterie loben, tragen zum Ruin der
Tonträgerhersteller kräftig bei.
Alle Leistungen der Mitwirkenden
(Sänger, Chöre, Orchester,
Dirigenten) sind angemessen zu
honorieren. Das und nichts an-
deres tun wir, nicht aber die

Diebe und Hehler geistigen Ei-
gentums, bzw. künstlerischer
Leistung, nämlich die „Pira-
ten“. Immer wieder gelingt es
uns, historische Dokumente,
nach langen Verhandlungen mit
z. B. Orchestern, für eine pho-
nographische Vervielfältigung
zu veröffentlichen. Exklusiv-
verträge verschiedener sonstiger
Mitwirkender, Gewerkschafts-
bestimmungen (insbesondere
z. B. in Großbritannien), müs-
sen wir als seriöse Schallplatten-
verleger respektieren. Wir re-
spektieren auch den Willen un-
serer (oft langjährigen) Ver-
tragskünstler, die keineswegs
die Ansichten von Musikjour-
nalisten oder „Fanclub-Mitglie-
dern“ teilen oder geteilt haben.
Furtwängler, Karajan, Klempe-
rer; sie alle und andere haben
uns häufig gesagt, was sie nicht
auf Platte veröffentlicht haben
wollten.

Zurück zum Juristischen: Eine
faire Honorierung historischer
Aufnahmen, falls alle Mitwir-
kenden und/oder ihre Erben
grundsätzlich einverstanden
sind, ist keineswegs so einfach
und die Mehrzahl der Platten-
sammler möchte für solche alten
Aufnahmen nicht den „Neu-
preis“ bezahlen. Sie erwarten
von uns einen „subventionier-
ten“ Preis, wie wir ihn bei amor-
tisierten Eigenaufnahmen und
entsprechenden Vereinbarun-
gen mit umsatzbeteiligten Li-
zenzkünstlern meist in der Lage
sind einzuräumen.

Schlußendlich: Sollte Herr Un-
ger auch Bücher schreiben, die
irgendwann in der Schublade
verstauben oder nach längerer
Verkaufszeit aus dem Handel
gekommen sind – und dann
druckt ein Pirat plötzlich sein
geistiges Eigentum von dem er
lebt (vielleicht ist er verarmt und
wirklich auf Tantiemen ange-
wiesen!), würde er dann auch
noch die Diebe und Hehler sei-
nes geistigen Eigentums, seiner
schriftstellerischen Kunst
loben?

Audiat ur et altera pars.

Dr. Herfried Kier
Programmdirektor Klassik
EMI Electrola, Köln

Die Redaktion behält sich vor, Leserbrie-
fe gekürzt wiederzugeben.

Geschenkkassetten von PHILIPS



RICHARD WAGNER
Tristan und Isolde
Peter Hofmann · Hildegard Behrens ·
Yvonne Minton · Bernd Weikl · Hans
Sotin
Symphonie-Orchester des Bayerischen
Rundfunks
Leonard Bernstein **DIGITAL**
● 6769091 · 5 LP ■ 7654091 · 3 MC



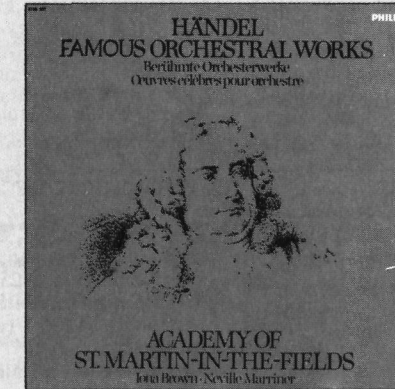
GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
Concerti grossi op. 3 & 6
Academy of St. Martin-in-the-Fields
Iona Brown · Neville Marriner
● 6725036 · 4 LP
DIGITAL



LUDWIG VAN BEETHOVEN
Die Klaviertrios
– Neue Gesamtaufnahme –
Beaux Arts Trio
● 6725035 · 7 LP



GIOACCHINO ROSSINI
Der Barbier von Sevilla
Agnes Baltsa · Thomas Allen · Francisco
Araiza · Robert Lloyd · Domenico
Trimarchi · Sally Burgess
Ambrosian Opera Chorus
Academy of St. Martin-in-the-Fields
Neville Marriner **DIGITAL**
● 6769100 · 3 LP ■ 7654100 · 3 MC



GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
Berühmte Orchesterwerke
Wassermusik · Feuerwerksmusik ·
Ouvertüre D-dur · Concerti a due cori u. a.
Academy of St. Martin-in-the-Fields
Iona Brown · Heinz Holliger
Neville Marriner ● 6725037 · 4 LP



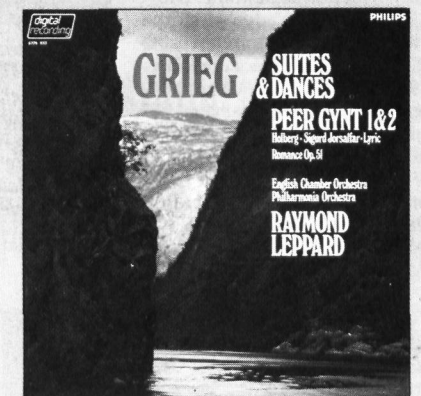
ALFRED BRENDL spielt
SCHUMANN
Kreisleriana · Kinderszenen ·
Fantasiestücke op. 12 & 73 · Fantasie op.
17 · Romanzen op. 94 · Abendlied u. a.
Heinz Holliger, Oboe
● 6725034 · 3 LP ■ 7655034 · 3 MC



GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
Der Messias
Margaret Marshall · Catherine Robbin ·
Anthony Rolfe-Johnson · Robert Hale
English Baroque Soloists
John Eliot Gardiner
● 6769107 · 3 LP
■ 7654107 · 3 MC
DIGITAL

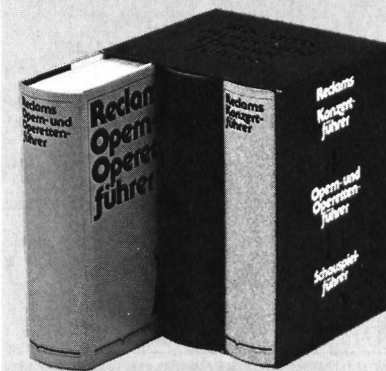


CLARA HASKIL spielt MOZART
Klavierkonzerte Nr. 2, 9, 13, 19, 20, 23,
24, 27
Konzerttrondo KV 386
12 Variationen KV 265
Sonate Nr. 10 KV 330 u. a.
● 6768366 · 7 LP



EDVARD GRIEG
Suiten und Tänze
Peer Gynt · Holberg · Sigurd Jorsalfar ·
Lyrische Suite · Symphonische Tänze u. a.
English Chamber Orchestra
Raymond Leppard
● 6725033 · 3 LP

Das eindrucksvolle Geschenk



**Reclams Schauspielführer
Reclams Opern- und
Operettenführer
Reclams Konzertführer**

Auf aktuellem Stand und in neuer
Ausstattung zusammen in preis-
günstiger Kassette für DM 89,-.

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung

